Einzelsätze aus
IN L. CATILINAM ORATIO (Catilinarische Reden)[1]

Übung III.2.4./5.: Vokativ und Lokativ

Analysiere in den folgenden Sätzen zunächst den Kernsatz. Ergänze diesen anschließend um das Genitivattribut, den Ablativ und die Präpositionalausdrücke als Adverbiale, den Vokativ und den Lokativ. Übersetze anschließend nur die analysierten Satzglieder.

1) Quo usque[2] tandem consumes, Catilina, patientiam nostram?

2) Wenn das Vaterland so, wie ich sagte, zu dir spräche, müsste es nicht sein Ziel erreichen, auch wenn es keine Gewalt anzuwenden vermöchte? Wie? Hast du dich nicht selbst in Haft begeben und erklärt, du wolltest, um keinen Verdacht zu erregen bei M'. Lepidus wohnen?

Hic te non recepit, itaque ad me venisti und rogavisti: „Me domi tuae asservabis?"

Von mir erhieltest du ebenfalls die Antwort, ich könne mich mit dir unter einem Dache keineswegs sicher fühlen.

3) Du hast dir eine Bande von Schurken verschafft. Sie ist aus verworfenen Gesellen und aus Leuten zusammengewürfelt, die nicht nur jede Schicksalsgunst, sondern auch alle Hoffnung verlassen hat. Welches Glücksgefühl wirst du dort genießen, in welchen Freuden schwelgen, in welcher Lust taumeln, wenn du inmitten der großen Zahl der Deinen keinen einzigen ehrlichen Mann hören oder sehen musst? Aus Hang zu diesem Leben hast du dich in den Strapazen geübt, die man dir nachsagt:

Iaces humi, non solum stuprum odsides, verum etiam facinus obis.

Dein Wachen stellt nicht allein dem Schlaf der Ehemänner nach, sondern ebenso dem Vermögen friedliebender Leute.

4) Nunc, patres conscripti, diligenter mea verba et ea penitus animis vestris mentibusque mandate.

Wenn nämlich das Vaterland, das mit weit teurer ist als mein Leben, wenn ganz Italien, wenn das gesamte Staatswesen so zu mir spräche:

[1] Text, Übersetzung und Kommentare nach *Marcus Tullius Cicero: Die Catilinarischen Reden/In L. Catilinam*. Lateinisch – deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann. 4., aktualisierte Auflage. Tusculum Studienausgaben. Akademie Verlag, Berlin. 2011.

[2] *quo usque*: hier Fragepronomen *wie lange?*

© Via Latinum

„Marce Tulli, quid agis? Num istum dimittes?

Du hast doch zuverlässig erfahren, dass er ein Staatsfeind ist. Du siehst, dass er den Krieg leiten wird. Du spürst, dass ihn das Lager der Feinde als seinen Feldherrn erwartet – den Urheber des Verbrechens, das Haupt der Verschwörung, den Aufwiegler von Sklaven und heillosen Elementen der Bürgerschaft! Gewiss wird man meinen, du habest ihn nicht aus der Stadt hinaus, sondern gegen die Stadt losgeschickt! Willst du nicht befehlen, ihn ins Gefängnis zu führen, ihn zum Tode zu schleppen, ihn die äußerste Strafe erleiden zu lassen? Was hindert dich eigentlich? Der Brauch der Vorfahren?

5) Im Zeichen dieser prophetischen Worte zieh aus, Catilina, in den verbrecherischen und ruchlosen Krieg. Zum Heil des gesamten Staates, zu deinem Unglück und Verderben sowie zum Untergang derer, die sich mit dir durch Verbrechen und Mordtaten jeder Art verbunden haben.

Tu, Iuppiter, eisdem auspiciis – ut haec urbs – a Romulo constituitur et te Statorem huius urbis atque imperii vere nominamus[3].

Du wirst diesen Mann mitsamt seinen Genossen von den Tempeln, deinen eigenen und den übrigen, von den Dächern und Mauern der Stadt, vom Leben und Beseitz aller Bürger fernhalten. Du wirst die Widersacher der Wohlgesinnten, die Feinde des Vaterlandes, die Freibeuter Italiens, die sich durch das Band des Verbrechens und einen frevlerischen Pakt miteinander verschworen haben, im Leben und im Tode mit ewigen Strafen heimsuchen.

6) Tanden aliquando, Quirites, L. Catilinam ex urbe vel[4] eiecimus vel emisimus vel ipsum verbis dimisimus.

Er ging weg, er entwich, er verschwand, er stürzte davon. Jetzt kann das Scheusal und Ungeheuer den Mauern der Stadt im Innern der Mauern kein Verderben mehr bereiten.

[3] *nominare* + doppelter Akkusativ: *jemanden/etwas jemanden/etwas nennen, jemanden/etwas als jemanden/etwas bezeichnen*
[4] *vel…vel…vel…*: *entweder…oder…oder…*

© Via Latinum